

Funktionär fordert: Bayern muss Titel zurückgeben

Fortsetzung von Seite 1

Müssen die Bayern die Meisterschaft 2001 zurückgeben? HSV-Aufsichtsrat Frank Mackerodt gegenüber dem Hamburger Abendblatt: „Stimmen die Fakten, wäre das Wettbewerbsverzerrung. Die Bayern hätten dann nicht nur die zusätzlichen Einnahmen an die Liga abzuführen. Auch die Aberkennung des Titels müsste angedacht werden. Schließlich haben sie sich mit dem Geld auf dem Transfermarkt bedient.“

Der Geheim-Vertrag Bayern/Kirch erschütterte die Bundesliga und wirft immer neue Fragen auf:

● **Haben sich die Bayern einen illegalen Wettbewerbs-Vorteil verschafft, weil sie hinter dem Rücken der Liga vom TV-Partner Kirch abkassiert haben?**

Wettbewerbs-Experte Dr. Stefanie Jungheim (Uni Nürnberg-Erlangen): „Durch den heimlichen Vertrag mit Kirch hat Bayern deutlich mehr Finanzmittel für neue Spieler zur Verfügung gehabt. Das könnte nach Paragraph 1 des Gesetzes gegen Unlauteren Wettbewerb ein Verstoß gegen die guten Sitten gewesen sein und Schadenersatz-Ansprüche durch die anderen Klubs nach sich ziehen.“

● **Droht ein Lizenz-Entzug?**

Undenkbar, eher Geldstrafen oder Punktabzüge. Die DFL wird jetzt den Geheim-Vertrag einsehen und prüfen, ob eine Verlet-

zung der Statuten vorliegt. Denn: Alle „relevanten Vermarktungsverträge“ müssen beim Lizenz-Antrag gemeldet werden.

● **Haben auch andere Top-Klubs heimlich bei Kirch kassiert?**

Dortmund war wie Bayern Hauptgegner der Zentralvermarktung der TV-Rechte (die Vereine werden aus einem Topf bezahlt). BVB-Boss Dr. Gerd Niebaum zu BILD: „Ich sage es mit Nachdruck - wir haben kein Geld von Kirch erhalten. Da alle Verträge der DFL vorgelegt werden müssen, interessiert mich die Frage: Ist die Liga von Bayern informiert worden?“

Seit gestern ist auch die Münchner Staatsanwaltschaft eingeschaltet. Der Berliner Rechtsanwalt Bert Handschumacher hat Strafanzeige gegen Kirch und Bayern erstattet wegen Verdachts der Bestechlichkeit. Handschumacher: „Der Staatsanwalt kann den Fall eher klären als die Liga. Ich will im Stadion sauberen Fußball sehen.“

Bayern-Manager Uli Hoeneß setzte sich gestern gegen die Vorwürfe zur Wehr: „Der einzige Punkt, den ich verstehen kann, ist, dass die anderen Vereine auf den FC Bayern neidisch sind. Aber das sind wir ja gewohnt.“ Und: „Wer mich kennt, weiß, dass ich schon immer für die zentrale Vermarktung war. Wir haben uns nicht verkauft. Der FC Bayern ist nicht käuflich.“



HSV-Aufsichtsrat Mackerodt

„Vorausgesetzt der DFB und die Bundesligaver-eine beschließen eine zentrale Vermarktung der TV-Verwertung... vereinbaren die Parteien was folgt:“

„Zwischen der Sport-Werbe GmbH und Taurus-Sport besteht Einigkeit..., daß die Sport-Werbe GmbH aus der Vermarktung der TV-Rechte aus den Spielen des FC Bayern in der 1. Bundesliga für die Bundesligasaisons 2000/2001, 2001/2002 und 2002/2003 jeweils... DM 60 Millionen, für die Bundesligasaisons 2003/2004, 2004/2005... jeweils DM 80 Millionen erzielen möchte (im folgenden die „Zieleinnahmen“ genannt). Durch die zentrale Vermarktung... werden die Sport-Werbe GmbH und der FC Bayern... nicht mehr als DM 30 Millionen pro Spielzeit erhalten.“

„Als Gegenleistung... verpflichtet sich TaurusSport... eine mögliche Unterdeckung zwischen den Zieleinnahmen und den tatsächlich aus der Vermarktung der TV-Rechte... erzielten Beträge... auszugleichen: Für... 2000/2001, 2001/2002 und 2002/2003... höchstens DM 30000000... für jede Bundesligasaison, für... 2003/2004 und 2004/2005 erfolgt ein Ausgleich jeglicher Unterdeckung.“